

# Umbruch in der Score-Welt?

## Zur Transparenzinitiative der Schufa

**Prof. Dr. Katrin Blasek, LL.M.**  
Technische Hochschule Brandenburg a.d.H.

Herbstakademie 2025

1. Vorab: Dank an die Schufa
2. Gründe für Transparenzinitiative, z.B.
  - a. Black Box-Creditscoring/Schufa
  - b. EuGH
  - c. § 37a RegE BDSG und rechtspolitische Forderungen
3. Die Zukunft: die neue Transparenz der Schufa
4. Fazit

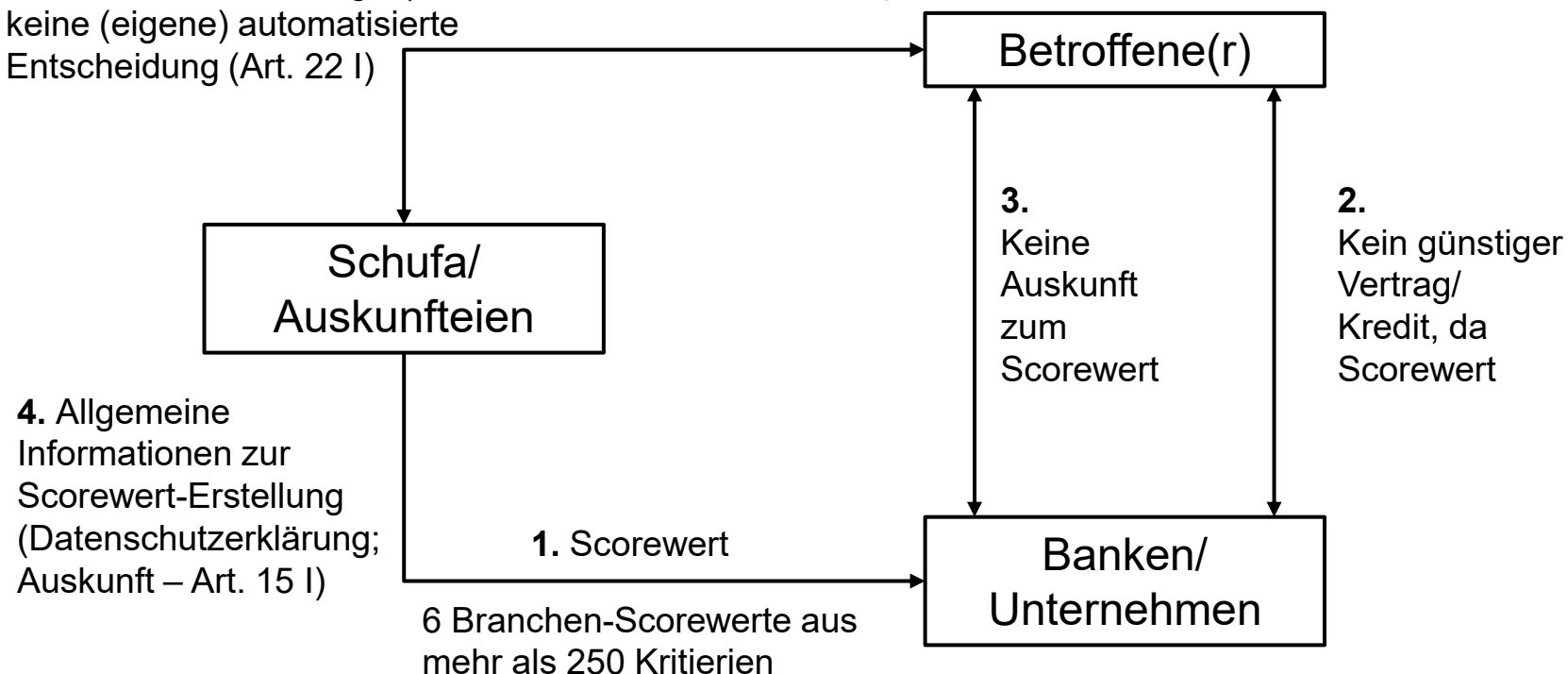
# Einstieg

- ▶ DSGVO zur rein **automatisierten Entscheidungsfindung**
  - ▶ Grundsatz: Verbot (Art. 22 I)
  - ▶ Ausnahme: Art. 22 II b
    - ▶ Erlaubnis/Rechtsgrundlage
      - ▶ EU-Recht
      - ▶ Nationales Recht (→ § 31 BDSG)
    - ▶ Sog. safeguards
      - „angemessene Maßnahmen zur Wahrung der Rechte und Freiheiten sowie der berechtigten Interessen der betroffenen Person enthalten ...“
  - ▶ EWG 71: Anspruch auf *Darlegung eigener Standpunkt*, Anspruch auf Erläuterung der nach Bewertung getroffenen E., Recht auf Anfechtung der E.
- ▶ Auskunftsanspruch, Art. 15 I lit. h
  - „*aussagekräftige Informationen über die involvierte Logik*“

#### 4. Keine Auskunft iSv. Art. 15 I lit. h

- „aussagekräftige Informationen über die involvierte Logik“, da keine (eigene) automatisierte Entscheidung (Art. 22 I)

safe guards (Art. 22 II b):  
eigene „Rechte wahren“ können



# Black Box – Scoring

## 2.4 Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden (Personendaten, Zahlungsverhalten und Vertragstreue)

Personendaten, z.B. Name (ggf. auch vorherige Namen, die auf gesonderten Antrag beauskunftet werden), Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift, frühere Anschriften | Informationen über die Aufnahme und vertragsgemäße Durchführung eines Geschäftes (z.B. Girokonten, Ratenkredite, Kreditkarten, Pfändungsschutzkonten, Basiskonten) | Informationen über nicht erfüllte Zahlungsverpflichtungen wie z.B. unbestrittene, fällige und mehrfach angemahnte oder titulierte Forderungen sowie deren Erledigung | Informationen zu missbräuchlichem oder sonstigen betrügerischem Verhalten wie z.B. Identitäts- oder Bonitätstäuschungen | Informationen aus allgemein zugänglichen Quellen (z.B. Schuldnerverzeichnisse, Insolvenzbekanntmachungen) | Daten aus Compliance-Listen | Informationen ob und in welcher Funktion in allgemein zugänglichen Quellen ein Eintrag zu einer Person des öffentlichen Lebens mit übereinstimmenden Personendaten existiert | Anschriftendaten | Scorewerte

## 4. Profilbildung (Scoring)

Mit welcher Wahrscheinlichkeit eine Person bspw. einen Baufinanzierungskredit zurückzahlen wird, muss nicht der Wahrscheinlichkeit entsprechen, mit der sie eine Rechnung beim Versandhandel termingerecht bezahlt. Aus diesem Grund bietet die SCHUFA ihren Vertragspartnern unterschiedliche branchen- oder sogar kundenspezifische Scoremodelle an. Scorewerte verändern sich stetig, da sich auch die Daten, die bei der SCHUFA gespeichert sind, kontinuierlich verändern. So

# Black Box - Scoring

## 4. Profilbildung (Scoring)

der in Ziffer 2.1 dieser SCHUFA-Information genannten Zwecke dienen. Beim Scoring wird anhand von gesammelten Informationen und Erfahrungen aus der Vergangenheit eine Prognose über zukünftige Ereignisse oder Verhaltensweisen erstellt. Anhand der zu einer Person bei der SCHUFA gespeicherten Informationen erfolgt eine Zuordnung zu statistischen Personengruppen, die in der Vergangenheit eine ähnliche Datenbasis aufwiesen.

Zusätzlich zu dem bereits seit vielen Jahren im Bereich des Bonitätsscorings etablierten Verfahren der Logistischen Regression, können bei der SCHUFA auch Scoringverfahren aus den Bereichen sogenannter Komplexer nicht linearer Verfahren oder Expertenbasierter Verfahren zum Einsatz kommen. Dabei ist es für die SCHUFA stets von besonderer Bedeutung, dass die eingesetzten Verfahren mathematisch-statistisch anerkannt und wissenschaftlich fundiert sind. Unabhängige externe Gutachter bestätigen uns die Wissenschaftlichkeit dieser Verfahren. Darüber hinaus werden die angewandten Verfahren der zuständigen Aufsichtsbehörde offengelegt. Für die SCHUFA ist es selbstverständlich, die Qualität und Aktualität der eingesetzten Verfahren regelmäßig zu prüfen und entsprechende Aktualisierungen vorzunehmen.

## Black Box – Scoring

### ▶ Betroffene erhalten:

- ▶ viele allgemeine Informationen (DSE, Auskunft – Art. 15 I)
- ▶ in groben Zügen die grundsätzliche Funktionsweise ihrer Scoreberechnung (z.B. „Logistische Regression“),
- ▶ nicht: welche Einzelinformationen mit welcher Gewichtung in die Berechnung einfließen

### ▶ Scorewerte

- ▶ Gem. Art. 15 I - Auskunft: Basis-Score 99,62 %
- ▶ je nach Branche (bei kostenpflichtiger Auskunft)  
(z.B.: 9955 Banken; 9947 Genossenschaftsbanken; 9988 Versandhandel/E-Commerce; 9986 Stationärer Handel)

## Black Box – Scoring (rechtslagebedingt)

### ▶ Schufa:

- ▶ Vorgaben § 31 BDSG
  - ▶ „Wissenschaftlich anerkannte mathematisch-statistische Verfahren“ (z.B. Logistische Regression)
  - ▶ „Daten für Berechnung [des Scorewerts] erheblich“
- ▶ unabhängige externe Gutachter + Offenlegung gegenüber Aufsichtsbehörde

### ▶ Schufa: **starker Geschäftsgeheimnisschutz**

**BGH 2014** zu BDSG a.F.: Scoreformel, herangezogene allg. Rechengrößen, Gewichtung einzelner Berechnungselemente, Bildung der Vergleichsgruppen fallen unter GeschGeh-Schutz, der Transparenzinteressen vorgeht (Intention des Gesetzgebers)

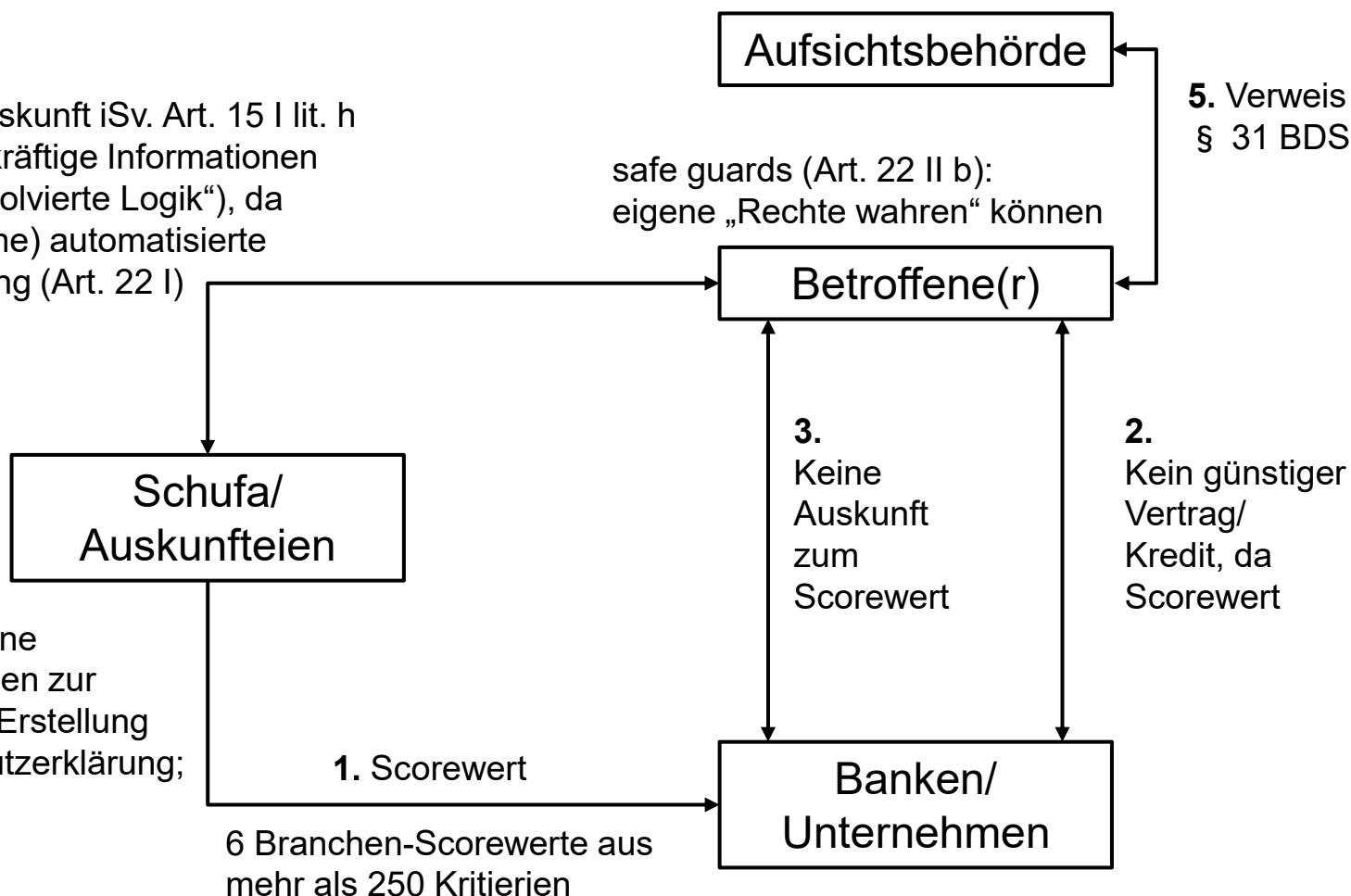
→ **black box Scoring ≠ effektive Ausübung der safeguards (Art. 22 Abs. 2b DSGVO)**



**4.** Keine Auskunft iSv. Art. 15 I lit. h  
- „aussagekräftige Informationen  
über die involvierte Logik“, da  
keine (eigene) automatisierte  
Entscheidung (Art. 22 I)

safe guards (Art. 22 II b):  
eigene „Rechte wahren“ können

**5.** Verweis auf  
§ 31 BDSG

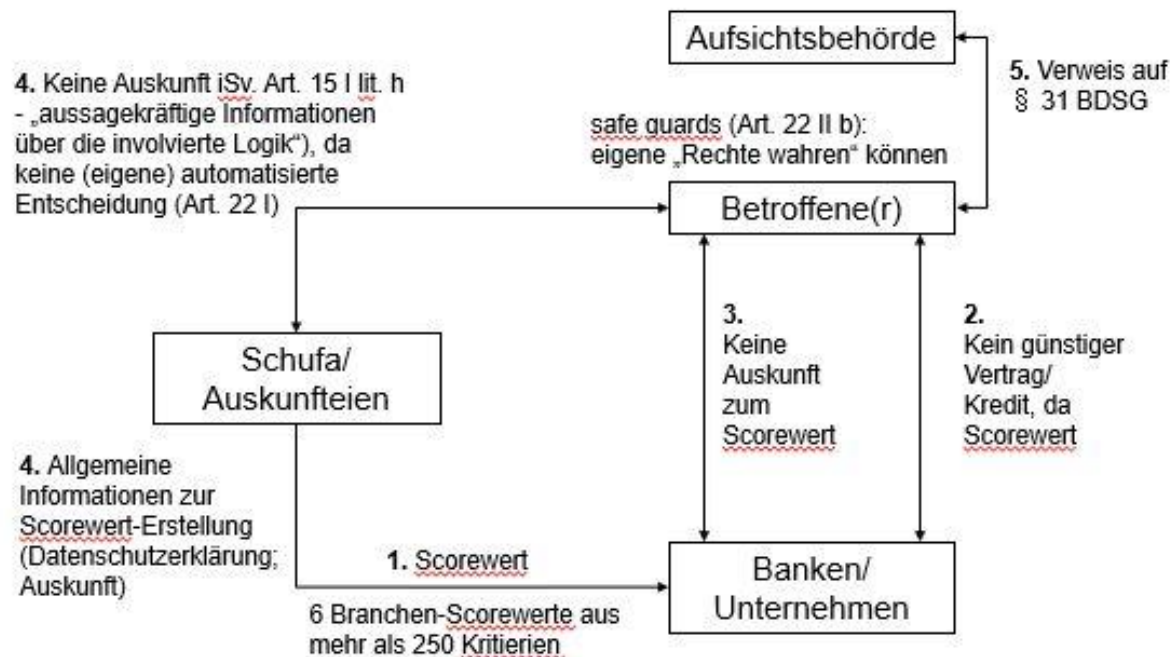


## 7. EuGH; Dez. 2023

1. „Entscheidung“ der Schufa gem. Art. 22 I, wenn Scorewert maßgeblich für Dritte (Banken, Unternehmen)
2. nat. RGL muss safeguards enthalten und Vorgaben DSGVO beachten

## 6. Klage der Betroffenen, Vorlage des VG Wiesbaden

1. „Entscheidung“ gem. Art. 22 I, wenn Scorewert maßgeblich? (sonst Rechtsschutzlücke in 3-P-Vhltm.)
2. Qualität der nat. RGL iSv. Art. 22 II b ( § 31 BDSG EU-rechtswidrig)



## EuGH II (Feb. 2025)

- ▶ **EuGH-Vorlage** des Öst. Bundesverwaltungsgerichts (**Dun & Bradstreet Austria GmbH**)
  - ▶ 1. Anforderungen an „**aussagekräftige Informationen über involvierte Logik**“ iSv. Art. 15 I lit. h?
- ▶ **EuGH:**
  - ▶ **Keine Pflicht** zur „Offenlegung des **Algorithmus** oder zu dessen ausführlicher Erläuterung“
  - ▶ **Verfahren und die Grundsätze**, die konkret zur Anwendung kommen, **so beschreiben, dass** die betroffene Person **nachvollziehen** kann, **welche** ihrer personenbezogenen **Daten** bei der automatisierten Entscheidungsfindung **auf welche Art verwendet** wurden,
  - ▶ Im konkreten Fall: könne ausreichend nachvollziehbar und transparent sein: in welchem Maße eine **Abweichung** bei den berücksichtigten personenbezogenen Daten **zu einem anderen Ergebnis** geführt hätte.

## EuGH II (Feb. 2025)

- ▶ **EuGH-Vorlage** des Öst. Bundesverwaltungsgerichts (**Dun & Bradstreet Austria GmbH**)
  - ▶ **2. Ausgleich zum Geschäfts-/Betriebsgeheimnisschutz?**
  
- ▶ **EuGH:**
  - ▶ EWG 63: Geschäftsgeheimnisschutz darf „nicht dazu führen, dass der betroffenen Person jegliche Auskunft verweigert wird“,
  - ▶ **„so viel offenzulegen, wie erforderlich ist, um effektive Wahrnehmung der Rechte zu gewährleisten“** (wirksamer Rechtsbehelf, Art. 47 GRCh)

## Revision BDSG - Vorschlag der Ampel

- ▶ **§ 37a RegE BDSG: (Feb. 2024, vor EuGH Dan & Bradstreet)**
  - ▶ Erlaubnistatbestand iSv. Art. 22 II b DSGVO
  - ▶ Auskunftsanspruch gegen Ersteller von Scorewerten ( § 37a IV RegE)
  - ▶ Auskunft:
    - ▶ in präziser, transparenter, verständlicher und leicht zugänglicher Form in einer klaren und einfachen Sprache
    - ▶ genutzte pdD, Gewichtung von Kategorien von Kriterien und der Kriterien untereinander, die Scorewert am stärksten beeinflussen, Aussagekraft der Scorewerte, Empfänger der Scorewerte

## ▶ Herausforderungen für Auskunftsteien:

- ▶ EuGH-Rspr.
- ▶ § 37a RegE BDSG (Diskontinuität, aber Richtung unausweichlich)
- ▶ Rechtspolitische Forderungen (DSK, Sachverständigenrat)

## ▶ Schufa:

- ▶ mehr als 250 Kriterien für 6 Branchen-Scorewerte
- ▶ „über 100 teilweise schwer erklärbare Kriterien“

→ **deutliches Umsteuern erforderlich**

# Transparenzoffensive der Schufa

- ▶ begann lt. Schufa 2022, nicht erst nach EuGH-Urteil 2023 (inspiriert durch *Sachverständigenrat für Verbraucherfragen 2018* – Birkholz, neue Vorstandsvorsitzende)
- ▶ Zwischenschritte:
  - ▶ sog. Score Simulator
  - ▶ bonify-App
- ▶ **Neues Transparenzmodell Herbst 2025 (work-in-progress)**

# Die fünf Prinzipien des neuen SCHUFA-Score

## Fairness

...  
ist fair, denn Verschlechterungen  
des Scores aufgrund einzelner  
Ereignisse werden reduziert.

## Beeinflussbarkeit

...  
ist völlig transparent. Dadurch wissen  
Verbraucher, wie er beeinflusst und  
verbessert werden kann.

...  
verwendet keine KI-Modelle.



## Prognosegüte

...  
hat eine sehr hohe Prognosegüte,  
die unsere Marktführerschaft bei  
den Scores unterstreicht.

## Transparenz

...  
wandelt die Score-Formel in  
ein Punktesystem um.

...  
kann von Verbrauchern  
selbst nachgerechnet werden.

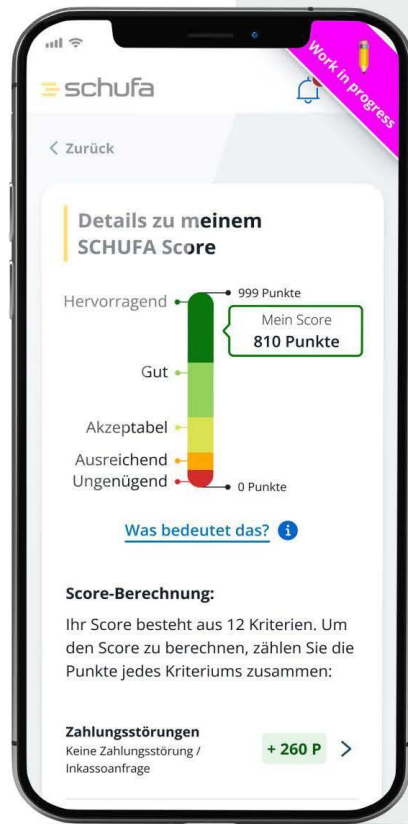
## Erklärbarkeit

...  
reduziert die einfließenden Kriterien auf 12.

...  
hat nur noch monotone Risikoverläufe.

...  
reduziert die Komplexität.





# Grundlagen des neuen SCHUFA-Scores

- In der neuen Score-Generation wurde ein **starker Fokus auf Erklärbarkeit** gelegt.
- **Erklärbare Kriterien** sind die **Basis** für einen **erklärbaren Score**.
- Die **leicht zu interpretierenden Punktwerte der Kriterien** sind die Basis für einen **einfach zu berechnenden und nachvollziehbaren Score**.

# Der neue SCHUFA-Score: fünf Kategorien, zwölf Kriterien

## PERSÖNLICHE DATEN

Alter der aktuellen  
Adresse (in Jahren)

—

Vorliegen einer  
Identitätsprüfung  
(Ja/Nein)



## HISTORIE

Alter der ältesten  
Kreditkarte (in Jahren)

—

Zahlungsstörungen

—

Alter des ältesten  
Bankvertrags (in  
Jahren)



## ANFRAGEN

Anzahl Anfragen  
und Abschlüsse  
für Girokonten und  
Kreditkarten in  
den vergangenen  
12 Monaten

—

Anzahl Anfragen  
im Bereich Tele-  
kommunikation und  
(Online)-Handel in  
den vergangenen  
12 Monaten



## RATENKREDITE

Kreditstatus (kein  
Kredit, laufend,  
erledigt)

—

Aufgenommene  
Ratenkredite in  
den vergangenen  
12 Monaten

—

Kredit mit der  
längsten  
Restlaufzeit



## SONSTIGE KREDITE

Immobilienkredit oder  
Bürgschaft (Ja/Nein)

—

Jüngster  
Rahmenkredit  
(in Jahren)



Die zwölf Kriterien des neuen SCHUFA-Scores lassen sich in fünf Kategorien einteilen. Die Kriterien sind weitestgehend disjunkt zueinander – was die Erklärbarkeit deutlich erhöht.

# Kriterium 1: Zahlungsstörungen

Ein wichtiger Einflussfaktor für den SCHUFA-Score ist das bisherige Zahlungsverhalten, also der Umgang mit Zahlungsverpflichtungen wie z. B. Rechnungen.

Hierbei prüft die SCHUFA, ob

- **keine Zahlungsstörungen**,
- **erledigte Zahlungsstörungen** - das heißt inzwischen beglichene - oder
- **offene Zahlungsstörungen** - die bisher noch nicht bezahlt wurden

vorliegen.

Bei **offenen Zahlungsstörungen** erstellt die SCHUFA keine Zahlungsprognose, sondern übermittelt lediglich die Information, dass aktuell eine oder mehrere Zahlungsverpflichtungen vorliegen an die anfragenden Unternehmen.

Zu Zahlungsstörungen gehören Zahlungsverpflichtungen, die nicht mehrmalsig mit dem Schuldner erfüllt werden: solche, die nicht erfüllt werden und so im Schuldnerregister

Im Score-Erklärungs-Unternehmen gibt es zwei Arten von Zahlungsstörungen: solche, die nicht erfüllt werden und so im Schuldnerregister

Bei **erledigten Zahlungsstörungen** erstellt die SCHUFA einen Score. Sie wirkt sich positiv aus. Der Einfluss ist negativ, wenn die Zahlungsverpflichtung nicht erfüllt wird. Der SCHUFA-Erklärungs-Verbraucher trägt die Verantwortung für die Inkassounfähigkeit negativ auf den

The image shows a smartphone screen displaying a SCHUFA score calculation interface. The screen is divided into sections for different types of payment issues and their corresponding score points.

Offene Zahlungsstörungen:	Score-Punkte:
Insolvenzverfahren oder Schuldnerverzeichnis	+ 30 P
offene Zahlungsstörungen	+ 60 P

Alter erledigter Zahlungsstörung oder Inkasso-Anfragen:

bis zu 1 Jahr	+ 100 P
bis zu 2 Jahren	+ 135 P
ab 2 Jahren	+ 152 P

Keine Zahlungsstörung:

keine offene & erledigte Zahlungsstörung	+ 264 P
--	---------

zwischen  
beden  
et

inen  
score  
sich  
unft bei  
ass  
nfragen  
ggenu

## Kriterium 2: Alter des ältesten Bankvertrags

Zu Bankverträgen zählen unter anderem:  
Girokonten, Kreditkarten, Leasingverträge,  
Rahmenkreditverträge, Bürgschaften,  
Blankobauspardarlehen und Kredite.

Die Information, wie lange Verbraucher schon  
aktiv am Finanzleben teilnehmen, ist wichtig für  
die Bonität. Je länger sie das vertragsgemäß tun,  
desto länger haben Verbraucher bewiesen, dass  
sie verantwortungsvoll mit ihren Finanzen  
umgehen. Das ist positiv für den Score.

Alter Bankmerkmal:	Score-Punkte:
Kein Merkmal	+ 18 P
jünger als 3 Monate	+ 0 P
jünger als 6 Monate	+ 3 P
1 Jahr	+ 6 P
2 Jahre	+ 12 P
3 Jahre	+ 17 P
4 Jahre	+ 23 P
5 Jahre	+ 27 P
6 – 10 Jahre	+ 37 P
11 – 15 Jahre	+ 49 P
16 – 20 Jahre	+ 56 P
älter als 20 Jahre	+ 69 P

## Kriterium 4: Alter der ältesten Kreditkarte

Kreditkarten sind ein Vertrauensbeweis der Bank in die Zahlungsfähigkeit ihrer Kund:innen. Sie werden mit einem Kartenlimit angeboten.

Ob Verbraucher mit der zusätzlichen Zahlungsverpflichtung verantwortungsvoll umgehen, ist erst im Laufe der Zeit zu erkennen.

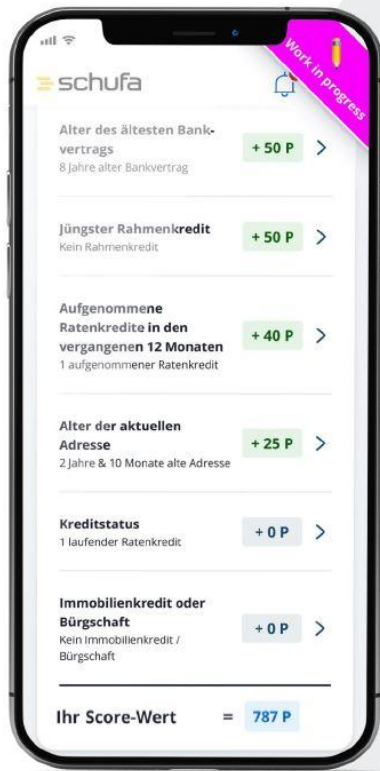
Je älter eine Kreditkarte ist, desto länger und deutlicher hat man bewiesen, dass man finanziellen Verpflichtungen nachkommt. Das ist positiv für den Score.

Alter Kreditkarte: Score-Punkte:

keine Kreditkarte	+ 24 P
jünger als 6 Monate	+ 0 P
1 Jahr	+ 14 P
2 Jahre	+ 23 P
3 Jahre	+ 32 P
4 Jahre	+ 41 P
5 Jahre	+ 52 P
6 – 10 Jahre	+ 59 P
11 – 15 Jahre	+ 74 P
älter als 15 Jahre	+ 81 P



## Höhe Prognosegüte und erklärbar



“

*Der neue SCHUFA-Score ist der qualitativ beste und gleichzeitig verständlichste Score, den wir auf Basis unseres marktführenden Datenbestandes entwickeln konnten*

- Tanja Birkholz

## Transparenzoffensive – Kritik?

- ▶ Positiv:
  - ▶ deutlich mehr Klarheit, welche Kriterien sich in welchem Maße auswirken (kostenlos und aktuell)
  - ▶ **Diskriminierende Kriterien?** Nicht mehr:
    - ▶ Alter von Personen
    - ▶ Anschrift (reich sein in Wannsee statt „Cindy aus Marzahn“)
- ▶ Negativ:
  - ▶ **Mechanismen der Marktwirtschaft** außer Kraft setzen? (erwünschtes Wechselverhalten behindern) **vs. Trennschärfe** der Score-Kriterien
  - ▶ Nachvollziehbarkeit der **Bewertung** einzelner **Kriterien?** („**Unsere Statistik sagt**“ (**von einer black box in die nächste?**)
    - ▶ 3 Konten/Kreditkarten in 28 Tagen (82 P.), in 3 Monaten (0 P.)?

## Kriterium 6: Anzahl Anfragen und Abschlüsse für Girokonten und Kreditkarten in den vergangenen 12 Monaten

Wenn Verbraucher eine neue Kreditkarte oder ein neues Girokonto bei einer Bank beantragen, fragt diese häufig die Bonität bei der SCHUFA ab. Diese Bonitätsabfragen und auch der mögliche Vertragsabschluss fließen in das Scoring ein.

Zum Beispiel: Werden viele neue Kreditkarten oder Girokonten in den vergangenen 12 Monaten beantragt und abgeschlossen, kommt es statistisch gesehen häufiger zu Zahlungsausfällen. Das verschlechtert den Score.

Wichtig zu wissen: Mehrere Anfragen und Abschlüsse innerhalb von 28 Tagen werden nur einmal gezählt. Der Vergleich von Girokonten und Kreditkarten oder der Abschluss eines neuen Girokontos mit Kreditkarte wirkt sich somit nicht doppelt negativ aus.

The image shows a smartphone screen displaying a scoring interface. It has two columns: 'Anzahl:' (Number) and 'Score-Punkte:' (Score Points). There are four rows of buttons. The first row has 'keine' and '+ 117 P'. The second row has 'eine' and '+ 82 P', and it is highlighted with a blue border and a blue arrow pointing left. The third row has 'zwei' and '+ 44 P'. The fourth row has 'mehr als zwei' and '+ 0 P'.

Anzahl:	Score-Punkte:
keine	+ 117 P
eine	+ 82 P
zwei	+ 44 P
mehr als zwei	+ 0 P



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Fragen?**

*Blasek, Umbruch in der Scorewelt - Zur Transparenzinitiative der Schufa, upcoming.*

*Blasek, Die Rolle von Scorewerten bei automatisierten Entscheidungen, ZD 2024, 258 ff.*

*Blasek, Auskunftswesen und Kredit scoring in unruhigem Fahrwasser, ZD 2022, 433 ff.*

*Blasek, Künstliche Intelligenz in China und der EU, KIR (Künstliche Intelligenz und Recht)  
Heft 3, 2025, 100 ff.*

# Wie aus 250 Kriterien 12 wurden – fünf Schritte zum neuen Score



## Transparenzoffensive und EU KIVO?

- ▶ Creditscoring als HRS
- ▶ Neues Modell als KI-System oder KI-Modell?
  - ▶ App/Tool, welches Betroffenen Scorewerte usw. anzeigt:
    - ▶ Art. 3 I KIVO (-), da Autonomie fehlt; einfacher mathematischer Datenverarbeitung ohne Lernprozess
  - ▶ Vorarbeit/Ermittlung der 12 relevanten Kriterien?
    - ▶ Schufa: „Wir verzichten auf komplexe Modelle mit künstlicher Intelligenz“, da dies mit „Einbußen bei der Erklärbarkeit verbunden“ wäre. (Birkholz)
- ▶ Nationale Aufsichtsstruktur fehlt; offizielle Bewertung, ob Verfahren der Schufa der KIVO unterliegen, steht aus!